

## Heimat zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Hoffnungen und Sehnsüchte

### Themenwochen der sechs Würzburger Bildungshäuser

Heimat kann sehr unterschiedlich sein und bedeutet für jeden etwas Anderes. Die Vorstellungen von Heimst sind oft verbunden mit positiv besetzten Erfahrungen und Gefühlen, die Sicherheit, Schutz und Verwurzelung bedeuten. Immer wieder wird Heimat neu konstruiert als Sehnsuchtsort und/oder Utopie – manchmal auch ganz bewusst aus kommerziellen oder ideologischen Interessen.

Die Themenwochen sollen den Heimatbegriff in all seiner Weite und Vielfalt aus unterschiedlichen Aspekten beleuchten.

Anmeldemöglichkeiten und weiterführende Information finden Sie hier:

<p>www.vhs-wuerzburg.info Tel: 0931-355930 Fax: 0931-3559312 E-Mail: info@vhs-wuerzburg.de</p>	<p>www.schroederhaus.de Tel.: 0931 32175-0 Fax: 0931 32175-17 E-Mail: mail@schroederhaus.de</p>	<p>www.domschule-wuerzburg.de Tel.: 0931 3864311 Fax: 386-43199 E-Mail: info@domschule-wuerzburg.de</p>	<p>www.me-haus.de, Tel.: 0931 38668700 Fax: 0931 386-68709 E-Mail: me-haus@bistum-wuerzburg.de</p>	<p>www.kolping-akademie-wuerzburg.de Tel.: 0931 41999-100 Fax: 41999-101 E-Mail: akademie@kolping-mainfranken.de</p>	<p>www.frankenwarte.de Tel.: 0931 80464-0 Fax: 0931 80464-77 E-Mail: info@frankenwarte.de</p>
--	---	---	--	--	---



Montag, 12. März, 19:00 Uhr

### Die Besiedelung des Galgenbergs - Das Vertriebenenlager und die Amerikaner

Wenn der neue Stadtteil Hubland auf dem Gelände der ehemaligen Leighton Barracks fertig ist, werden bis zu 5000 Menschen hier eine Heimat gefunden haben. Sie sind die Nachfolger der amerikanischen Soldaten und ihrer Familien, die bis zum Abzug der US-Truppen 2008 in der Wohnsiedlung Skyline Hill innerhalb des Kasernengeländes und in der Lincoln Housing Area an der Rottendorfer Straße lebten. Sie verfügten über eine umfangreiche Infrastruktur mit Schulen, Kirche und Geschäften. Bevor ab 1951 die Häuser am Skyline Hill errichtet wurden, standen hier rund 40 Holzbaracken, in denen seit 1948 unter erbärmlichen Bedingungen etwa 1100 Vertriebene lebten, die vor allem aus dem Sudetenland stammten. Als die Amerikaner das Gelände 1951 für die Errichtung ihrer High School und der ersten Wohnblocks benötigten, wurden die Vertriebenen in schnell gebaute Häuser in der hinteren Zellerau umgesiedelt.

Referent: Dr. Roland Flade  
Ort: Volkshochschule, Münzstraße 1, Eintritt 10,00 €

Dienstag, 13. März, 19:00 Uhr

### Heimat als Thema in der Bibel - Bibliolog

Die wohl bekanntesten Erzählungen in der Bibel zu diesem Thema sind die des Volkes Israel, das Jahrzehnte und Jahrhunderte auf Wanderschaft war, Heimat verlassen musste, vertrieben und getrieben wurde, neu sesshaft wurde und erneut aufbrechen musste. Die Erfahrungen damit sind vielfältig. Ein ausgewählter Text wird den Abend gestalten. Dabei werden die Teilnehmenden sich unter Anleitung in Personen hineinfühlen und sie lebendig werden lassen. Eine Form der gegenseitigen Auslegung und Darstellung der biblischen Geschichte. Zu Beginn gibt es eine Einführung zu „Fremd sein“ in der Bibel.

Referenten: Dr. Anni Hentschel, Peter Langer,  
Ort: Kolping-Akademie;  
Kolpingplatz 1



Mittwoch, 14. März, 19:30 Uhr, Eintritt frei.

### Heimat wieder aufbauen - Das Leben der Menschen in Würzburg nach dem 16. März 1945

Nach dem verheerenden Angriff am 16. März 1945 auf Würzburg gab es Überlegungen, die Stadt an anderer Stelle neu zu bauen. Aber die Würzburger lieben ihre Stadt und so begannen sie an gleicher Stelle den Wiederaufbau. Wenn- gleich Vieles unwiederbringlich zerstört war, entstand die Stadt – die Heimat tausender Würzburgerinnen und Würzburger und vieler, die hier eine neue Heimat fanden – in den 50er und 60er Jahren wieder neu. Darüber gibt es Bilder, Geschichten, Begebenheiten und Anekdoten zu erzählen, wie die Würzburgerinnen und Würzburger IHRE Stadt aufstehen ließen. Der Würzburger Hans Heer war in diesen Jahren junger Fotojournalist und kann als Zeitzeuge dieser Jahre aus eigenem Erleben erzählen. Ein Abend voller Bilder, Erzählungen und Leidenschaft zur eigenen Heimatstadt.

Referent: Hans Heer, Ort: Kolping-Akademie, Kolpingplatz 1, Eintritt 4 €

Donnerstag, 15. März, 20:00 Uhr

### Mihan & Heimat, Kurzfilm mit Livemusik

Der iranische Künstler Maneis, Kulturförderpreisträger der Stadt Würzburg, bringt als Geflüchteter Erinnerungen und Gefühle aus seiner Heimat – auf iranisch „Mihan“ – mit, die er in seiner Kunst ausdrückt. Der Kurzfilm zu SufiArt präsentiert in orientalischer Miniaturtechnik gemalte zarte Bilder von Musikern und Instrumenten. Navid Zabih spielt auf der Tunbak, einer persischen kelchförmigen Handtrommel. Hussein Mahmoud spielt die Saz, ein kurdisches Saiteninstrument. Die im Schröder-Haus ausgestellten Kunstwerke laden zur Besichtigung ein. Kunst und Musik sind Brücken zwischen Mihan & Heimat. Navid Zabih spielt auf der Tunbak, einer persischen kelchförmigen Handtrommel. Hussein Mahmoud spielt die Saz, ein kurdisches Saiteninstrument. Kunst: Maneis  
Musik: Navid Zabih, Hussein Mahmoud  
Ort: Schröder-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz 3, Eintritt: € 12,- (ermäßigt 9,-)

Samstag, 17. März 2018, 10:00 - 16:00 Uhr

### Heimat verlassen - Auf der Flucht - „Neue Heimat finden“

Auf der Flucht zu sein bedeutet, alles hinter sich zu lassen und einer ungewissen Zukunft entgegen zu gehen. Und: was passiert, wenn man in Deutschland „angekommen“ ist? In einem Planspiel schlüpfen die Teilnehmer/innen in die Rolle von Fluchthelfern, Beamten und Geflüchteten. Es sind fiktive, an der Realität orientierte Entscheidungen zu treffen, um die nächste Hürde zu nehmen. Im Nachgang zum Planspiel wird mit den Seminarteilnehmer/innen das Erlebte reflektiert. Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg/Erwachsenenbildung statt und wird begleitet von den Referentinnen Melissa Silva und Louisa Artmann. Anmeldung unbedingt erforderlich!

Ort: Kolping-Akademie, Kolpingplatz 1, Eintritt 8 €

Samstag, 17. März, 19.30 Uhr

### Generationen im Gespräch – Begegnung - Erlebnisse - Musik

Im Gespräch mit Menschen verschiedener Generationen und Lebensbereiche werden wir an diesem Abend uns dem gegenseitigen Verstehen unterschiedlicher Bilder dieses Begriffes nähern

Was ist Heimat? Was prägt Heimat? Was verstehe ich unter Heimat? Was ist mir Heimat wert?...jede und jeder von uns hat dazu mitunter sehr unterschiedliche Gefühle, Denk- und Erlebnisweisen. Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, empfinden und denken anders wie die unter uns, die noch nie ihre gewohnte Umgebung verlassen haben. Der Heimatbegriff ist aber auch mit Klischees und Ressentiments verbunden... Heute verwenden auch politische Parteien in ihren Slogans Heimat als Thema für Inhalte.

Ort: Kolping-Akademie, Kolpingplatz 1, Eintritt frei

Samstag, 17. März, 20:00 Uhr

### Zwischen Dom und Rathaus (Führung)

Hier schlägt das Herz der Stadt seit mehr als 1200 Jahren - oder vielmehr sind es zwei Herzen. Hier wurde Würzburger Geschichte geschrieben, mitunter auch Geschichtchen gemacht. Bürger und Bischöfe rangen um die Herrschaft in Würzburg, Aufbruch, Bischofsmord, Verfolgungen, Streben nach Reichtum, Liebe, große Monumente, alles erfahren Sie nächtlich unter der Leitung des Stadtheimatpflegers Dr. Hans Steidle zwischen Dom und Rathaus. Treffpunkt: Kiliansplatz.

Veranstalter: Volkshochschule, Beitrag: 10 €, Anm. KNr 11013

Freitag, 23. März, 14.30 Uhr

### Burgen und Schlösser im Mairdreieck - Digitale Bild-Schau Teil 2

Der 2. Teil beginnt mit dem Gräflichen Schloss Schönborn in Volkach-Gaibach, bevor Sie dann zur Burg Hallburg in Volkach und der Burgstall Vogelsburg am Eschendorfer Berg kommen. Das Wasserschloss in Erlach, das Ochsenfurter Schloßchen und das Wolfskeel-Schloss in Reichenberg sind die nächsten Stationen. Die Schau endet mit einem ausgiebigen Besuch der Würzburger Residenz.

Referent: Karl-Heinz Görlitzer und die Fotofreunde Güntersleben, Ort: Matthias-Ehrenfried-Haus, Kolpingsstraße 11, Teilnahmebeitrag: 2,50 €

# Heimat - Wunsch & Wirklichkeit



## Themenwochen 23.2. - 17.3.2018



Freitag 23. Feb., 16 Uhr bis Sonntag 25. Feb., 13 Uhr

## „Ich hab den Jammer nach Haus gekriegt“

Die Sehnsucht nach Heimat gehört mit zu den menschlichen Grunderfahrungen. Heimat muss verlassen werden, eine neue Heimat wird gesucht. Dabei kann die Fremde zur Heimat werden und die ursprüngliche Heimat kann einem fremd werden. Themen wie Entfremdung und Heimatlosigkeit sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Im Seminar werden wir schauen, was die Märchen von diesen grundlegenden Erfahrungen erzählen, und gemeinsam darüber nachdenken, was sie uns bedeuten.

Anmeldung erforderlich bis 2.2. max. 25 Personen

Referentin: Sabine Lutkat, Märchenerzählerin und Präsidentin der Europäischen Märchengesellschaft, Ort: Burkardushaus, Am Bruderhof 1, 90 € zzgl. Verpflegung und Übernachtung

## Auftaktveranstaltung

Mittwoch, 28. Februar, 19 Uhr

### Zwischen Heimatgefühl und Nationalismus

Mit dem Deutschsein tut man sich in Deutschland schwer. Im Vergleich mit anderen Ländern ist die nationale Identität in Deutschland am schwächsten, stellt Ulrich Schmidt-Denter, Professor für Psychologie an der Universität Köln fest. Und trotzdem - oder gerade deshalb - können Populisten den Heimatbegriff für ihre Zwecke missbrauchen. Wo verläuft die Grenze zwischen einem gesunden Nationalstolz und einer gefährlichen Ideologie vom Deutschtum, das sich von allem Fremden abschotten muss?

Referentin: Tanja Wolf, M.A., Lehrstuhl für vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre, Ort: Schröder-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz 3, Eintritt: 5 € (erm. 3€)

Freitag, 2. März, 9:30 - 11:30 Uhr

## Multikulturelles Eltern-Kind-Frühstück

Eltern-Kind-Frühstück mit Michaela Brand, Heilpädagogin, Ina Jordan, Sozialpädagogin. Bitte bringt etwas Typisches aus eurer Kultur zum Frühstück mit.

Ort: Matthias-Ehrenfried-Haus, Kolpingstr. 11, Eintritt frei

Sonntag, 4. März, 11:00 Uhr

## Heimat und Folklore: Downhome-Blues - archaische Formen des Blues

Der Vortrag widmet sich dem Heimatbegriff in der Blues-Musik, denn der Blues ist eine vokale und instrumentale Musikform, die sich in der afroamerikanischen Gesellschaft in den USA im ausgehenden 19. Jahrhundert bildete und jenen eine (musikalische) Heimat bot, denen aufgrund von Sklavereifahrung, Rassismus und Diskriminierung eine Identifikation mit den USA als „Heimat“ kaum möglich war. Der hier in Augenschein genommene archaische Blues zeichnet sich durch seine vielfältigen regional unterschiedlichen Ausprägungen und Erscheinungsformen aus. Diese werden am Beispiel des Mississippi-, Texas- und Piedmont-Blues vorgestellt. Dabei sollen gemeinsame musikalische Traditionen sowie auch regionalspezifisch unterschiedliche Entwicklungen dieser frühen Bluesformen aufgespürt werden.

Referent: Dominik Strutzenberger, Doz. am Vienna Konservatorium und der Popakademie Wien; Ort: Volkshochschule, Münzstraße 1, Anmeldung Kursnr.: 81010sg, 14 €

Sonntag, 4. März, 15.30 Uhr

## Eine neue Heimat. Kinderbuch-Lesung mit Maneis

In den beiden Kinderbüchern „Das Mädchen mit der Perlenkette“ (Alexander Jansen, Maneis) und „Die weißen Schuhe“ (Maneis) werden Erfahrungen von Kindern erzählt, die aus ihrer Heimat fliehen und in Deutschland neu anfangen mussten. Maneis hat diese Bücher liebevoll illustriert, einige dieser Illustrationen sind im Rahmen seiner Ausstellung im Schröder-Haus als großformatige Werke zu sehen. An diesem Nachmittag werden Geschichten aus den Kinderbüchern vorgelesen, die Bilder können von Kleinen und Großen betrachtet werden. Lesung: Christoph Bergmann; Künstler: Maneis Eintritt: € 5,- (erm. 3,-), Ort: Schröder-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz 3, Eintritt: 5 € (erm. 3€) Kinder frei (Altersempfehlung: ab 5 Jahren)

Dienstag, 6. März, 19:00 Uhr

## Stadtgespräch zum Thema „Heimat“

Podiumsdiskussion in Kooperation von Schröder-Haus und Mainpost. Das Stadtgespräch greift ein aktuelles Thema auf, das Würzburg bewegt. Das genaue Thema sowie die Teilnehmenden auf dem Podium werden kurzfristig in der Mainpost und auf der Homepage des Schröder-Hauses bekanntgegeben.

Moderation: Torsten Schleicher, Journalist

Ort: Schröder-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz 3, Eintritt frei

Mittwoch, 7. März, 15:00 - 17:00 Uhr

## Offener Treff - Café komm musikalisch

Neue und alte Kinderspiel- und Bewegungslieder aus aller Welt kennenlernen und ausprobieren, bei Kaffee mit anderen Eltern ins Gespräch kommen, Freundschaften schließen. Referentin: Birgit Zöllner, Soz.-Päd. (FH), Bildungsreferentin, Fachkraft mit Zusatzqualifikation Bindungsentwicklung und -förderung (IFB)

Ort: Matthias-Ehrenfried-Haus, Kolpingstr. 11

Mittwoch, 7. März, 19:00 Uhr

## Mainbrückenlied „Es führt über den Main ...“ – Volkslied als geistesgesch. Konstrukt

Am Beispiel des Mainbrückenliedes „Es führt über den Main ...“ kann man zeigen, wie unsere Volksmusik-Vorstellungen als Projektionen und Wunschbilder zurück auf den Gegenstand wirken, diesen erst erzeugen oder verändern. Damit wird sehr eindrücklich das geistesgeschichtliche Konstrukt deutlich, das uns - bei aller Aufgeklärtheit - zu „Gläubigen“ in Sachen Volkslied und Volksmusik macht. Dr. Armin Griebel ist Leiter der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik der Bezirke Mittel-, Ober- und Unterfranken in Uffenheim. Referent: Armin Griebel; Ort: Volkshochschule, Münzstraße 1, Anmeldung Kursnr.: 81008sg, 12 €

Donnerstag, 8. März, 14.30 Uhr

## Besichtigung Rathaus Würzburg

Stadtrat Willi Dürrnagel wird die Besonderheiten des Würzburger Rathauses zeigen. Die Geschichte der Stadt Würzburg, Entwicklungen und außergewöhnliche Anlässe werden besonders im Rathaus sichtbar. Wir nehmen so ein Stück Heimat- und Stadtgeschichte in den Blick. Er führt durch den historischen Wenzelsaal, den Wappensaal und natürlich durch den Ratssaal, dessen Wände Kulturpreisträger Wolfgang Lenz mit der Geschichte Würzburgs geschmückt hat. Referent: Willi Dürrnagel. Teilnehmerbeitrag: 2,00 € / Anmeldung erforderlich! Veranstalter: Matthias-Ehrenfried-Haus, Treffpunkt: Vierröhrenbrunnen

Freitag, 9. März, 14.30 Uhr

## Burgen und Schlösser im Mairdreieck - Digitale Bild-Schau Teil 1

Im Teil 1 besuchen Sie die Feste Marienberg, das Rokoko Schloss in Veitshöchheim, die Ruinen der Karlburg und der Homburg, die Scherenburg in Gemünden, das Burghaus und das Spitalschloss in Thüngen, das Schloss in Werneck, das Bibra-Schloss in Euerbach und enden mit Peterstirn in Schweinfurt. Referenten: Karl-Heinz Görlitzer und die Fotofreunde Güntersleben, Ort: Matthias-Ehrenfried-Haus, Kolpingstr. 11, Teilnehmerbeitrag: 2,50 €

Samstag, 10. März, 13:00 bis 18:00 Uhr

## Heimat in der Literatur der Gegenwart

In der Gegenwartsliteratur erlebt der Topos Heimat eine bemerkenswerte Renaissance: Zahlreiche Texte der vergangenen Jahre beschäftigen sich mit Heimat bzw. Themen wie Herkunft und Ahnen, Identität und Identitätsverlust. Die Erfahrung von Migration und Heimatverlust ist dabei natürlich ein aktuell vorherrschendes Thema, v. a. in Texten interkultureller Autoren. Heimat erscheint zunehmend als ein neu entdeckter literarischer Gestaltungsraum jenseits von Kitsch und Glorifizierung. In Impulsvorträgen und Workshops soll dem Thema Heimat in der Gegenwartsliteratur nachgegangen werden. Referentin: Dr. Isabel Fraas, Literaturwissenschaftlerin, Universität Würzburg, Ort: Burkardushaus, Am Bruderhof 1, 20 € Anmeldung erforderlich bis 1.3.

Samstag, 10. März, 10:00 - 16:00 Uhr

## Malerische Weinorte und nachhaltiger Weinanbau in Mainfranken

Was wäre Franken ohne seine Weinorte und den Frankenwein. Ethos-Winzer Thomas Schenk aus Randersacker und Demeter-Winzer Christian Deppisch aus Theilheim erzählen von der Herausforderung, nachhaltig guten Wein zu erzeugen und was „Heimat“ für sie bedeutet. Bei einer Führung entdecken wir Randersacker, bei einer Wanderung durch den Theilheimer Altenberg erfahren wir viel über den Weinanbau. Außerdem verkosten wir insgesamt fünf Weine und genießen um ca. 13.30 Uhr eine kräftige, typisch fränkische Brotzeit. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Linienbus nach Randersacker zu kommen (um 9.45 Uhr ab Busbahnhof oder 9.55 Uhr ab Sanderring). Auch die Rückfahrt ist mit dem Bus möglich. Leitung: Dorothea Eberlein, Gästeführerin Treffpunkt: Bushaltestelle Teufelskeller in Randersacker um 10.05 Uhr. Abschluss: ca. 16.00 Uhr in Theilheim. Kosten: 45 € (incl. Weinverkostung und Brotzeit), Veranstalter Schröder-Haus, Anmeldung erforderlich unter 0931 321750 bis 7.3.18

Sonntag, 11. März, 11:15 Uhr

## Mit dem Fahrrad zum Bauerndoktor Literarische Matinee mit Walter Langohr

Walter Langohrs Bücher enthalten amüsante und informative Geschichten über seine Heimat auf einem mittelfränkischen Bauernhof der 1950er, 60er und 70er Jahre. Dabei erfährt man ganz nebenbei viel über den Alltag der damaligen Zeit, über manchen Jungenstreich sowie über technische Neuerungen, wie z.B. den ersten Porsche-Traktor, der die Ochsen auf den Feldern ablöste. Kurzweilig und unterhaltsam wird uns Walter Langohr mit seinen Anekdoten in eine längst vergangene Zeit versetzen. Mit mehr als 20 000 verkauften Büchern gehört er zu den erfolgreichen fränkischen Autoren der Gegenwart. Lesung: Walter Langohr, Ort: Schröder-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz 3, Eintritt: € 6,- (ermäßig 4,-)

Montag, 12. März 14:30 - 16:30 Uhr

## Russische, jiddische und deutsche Heimatlieder zum Mitsingen und Zuhören

Dass Singen Spaß macht, das wussten schon etliche Generationen vor uns. Sie hinterließen einen reichen Schatz an gern gesungenen Heimatliedern. Mit einigen deutschen ‚Regionalhymnen‘ laden wir Sie an diesem Nachmittag zum Mitsingen ein. Desweiteren wird der Chor ‚Menora‘ der Jüdischen Kultusgemeinde Würzburg russische und jiddische Heimatlieder erklingen lassen. Eine Kaffeepause lädt zum Gespräch und Austausch ein.

Moderation: Christina Moczynski, Bildungsreferentin, Eintritt frei, Ort: Matthias-Ehrenfried-Haus, Kolpingstr. 11

